

	<p>Objekt: Diana als Jägerin</p> <p>Museum: Skulpturensammlung und Museum für Byzantinische Kunst Am Kupfergraben 10117 Berlin 030 / 266 42 54 01 sbm@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Skulpturensammlung</p> <p>Inventarnummer: 9/59</p>
--	---

Beschreibung

Erst drei Jahrzehnte nach ihrer Fertigstellung erhielt die Statue der Diana den naturalistischen Sockel mit felsigem Gestein, aus dem die knorrigen Äste einer Eiche emporwachsen. Die Figur wurde so auf dem Sockel angebracht, dass die Göttin dem Betrachter in breiter Schrittstellung, mit nach vorn gerichteter linker Schulter entgegentritt. In einer veränderten Ansicht, etwas von rechts gesehen, vermittelt die Statue freilich einen ganz anderen, weitaus harmonischeren Eindruck. Die Konturen des Körpers und des flatternden Gewandes ordnen sich dann, ebenso wie der zur Seite gewendete Kopf, einem geschlossenen Umriss unter. In dieser Kompositionsweise, wie auch in dem antikisierenden Kopftyp und der Gewandgestaltung, ist die Figur klassizistischen Tendenzen ihrer Zeit verpflichtet, die letztlich auf Raffael zurückzuführen sind.

Angaben zur Herkunft:

Bernardino Cametti (1669, Rom - 1736.06, Rom), Bildhauer

Pascal Latour (um 1702, Lüttich - 1756.08.13, Rom), Ergänzungen, Bildhauer

Orsini, Filippo Berualdo, Auftraggeber

1720/1750

Entstehungsort stilistisch: Rom

Grunddaten

Material/Technik:

Marmor

Maße:

Höhe: 258 cm (mit Sockel); Höhe: 190 cm

(nur Figur); Gewicht: min. 1100 kg

gerechnet; Gewicht: max. 1350 kg gerechnet

Ereignisse

Hergestellt	wann	1720
	wer	Bernardino Cametti (1669-1736)
	wo	
Hergestellt	wann	1750
	wer	Pascal Latour (1701-1756)
	wo	
Beauftragt	wann	1720
	wer	Filippo Berualdo Orsini (1685-1734)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Diana (Mythologie)
	wo	

Schlagworte

- Gewand
- Marmor
- Skulptur
- Sockel
- Statue